

# WALD

Zeitschrift der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Hannover-Walderseestraße



Juli/August  
2023

## Gemeinde erleben





Diese kurze Andacht wird nicht die Frage beantworten, wie der Krieg in der Ukraine zu einem Ende kommen und wieder Frieden werden kann. Ich werde dir, liebe Leserin und lieber Leser, auch nicht sagen, was du angesichts von Unfrieden und Gewalt zu tun und zu lassen hast. Und ich werde dich nicht mit lebenspraktischen Beispielen aus deinem Alltag abholen. Heute geht es vielmehr darum, dass du ein Wort Jesu in deinen Alltag hin-

einlässt. Nimm dir zehn Minuten Zeit, nimm eine Bibel zur Hand und lies die Textstellen, von denen hier die Rede ist, lies vielleicht auch ein paar Verse davor und danach.

Wir nähern uns dem Monatspruch auf einem kleinen Umweg. Rabbi Hillel der Alte, der der Überlieferung nach eine Generation vor Jesus lebte, lehrte: „Sei von den Jüngern Aarons, Frieden liebend und dem Frieden nachjagend.“ Dass Aaron, der Ahnherr

des Priesteradels, Jünger oder Schüler hatte, steht gar nicht in der Bibel, und es gibt eigentlich auch keine biblische Geschichte, in der er als Friedensstifter auftritt. Hillel will, so scheint mir, vielmehr sagen: Es kommt nicht darauf an, von vornehmer Abstammung zu sein, sondern: wer friedfertig ist, der ist von wahrhaft edler Art, so edel wie Aaron. In Hillels Ausspruch steckt ferner eine Anspielung auf Ps. 34,15: „Suche Frieden und jage ihm nach.“

Das Psalmwort wird auch im Neuen Testament zweimal zitiert, nämlich im Hebräerbrief (12,14) und im Ersten Petrusbrief (3,11). Auffällig ist, dass der Friede hier als etwas Flüchtliges beschrieben wird, das zu entweichen droht, wenn man ihm nicht aktiv hinterherläuft.

Ähnliche Gedankengänge finden sich in der Bergpredigt Jesu. In den Seligspreisungen heißt es (Mt 5,9): „Selig die Friedensstifter, denn sie werden

Söhne Gottes genannt werden.“ Wieder geht es darum, dass Friede etwas ist, das aktives Handeln erfordert, das nicht durch passives Aussitzen erreicht wird. „Söhne Gottes“ ist noch weitaus kühner als die Formulierung „Jünger Aarons“, die Hillel gebraucht hatte. Von wem aber werden die Friedensstifter „Söhne Gottes“ genannt werden? Anscheinend von Gott selbst, denn Jesus verwendet nach der Sitte seiner Zeit häufig das Passiv, wenn er von Gott als dem Handelnden spricht. Warum aber „Söhne“ und nicht auch „Töchter“? Auch die Frauen sind gemeint. Wieder ist es die Ausdrucksweise der Zeit. Damals sprach man von einer Gruppe von Menschen, zu der sowohl Frauen als auch Männer gehören, im Maskulinum Plural, und so haben wir es ja auch im Deutschen bislang meist getan. Die Lutherbibel 2017 will es besser machen und übersetzt inklusiv „Kinder Gottes“. Aber das könnte zu falschen Assoziationen führen. Es gibt fromme Erwachsene, die meinen, als Christin

oder Christ dürfe oder solle man wieder so einfältig werden wie ein kleines Kind. Das wäre manchmal ja auch ganz bequem, denn ein Kind trägt keine Verantwortung für sein Handeln. Das ist aber im Text nicht gemeint. Es geht hier nicht um kleine Kinder, sondern um erwachsene Söhne und Töchter. „Söhne“ ist so zu verstehen, dass diejenigen, die Frieden tun, mit ihrem Handeln dem Wesen, der Art Gottes entsprechen, dass sie Anteil an Gott haben. Entsprechend redet unser Herr von „Söhnen des Königreichs“ (Mt 8,12), „Söhnen der Auferstehung“ (Mt 20,36), „Söhnen des Friedens“ (Lk 10,6) und „Söhnen des Lichts“ (Lk 16,8). Es geht bei dieser Redeweise also nicht um eine emotional aufgeladene Vater-Kind-Beziehung, sondern um Anteil an, oder Entsprechung mit, einer Eigenschaft oder Wesensart. Das Friedenshandeln, zu dem Jesus seine Schülerinnen und Schüler anleitet, hat seine Begründung im Wesen Gottes und nicht in der strategischen Aussicht auf Erfolg. Dieser

mag sich zwar zuweilen einstellen, etwa in einfachen Alltagskonflikten, wenn wir boshaftes Verhalten nicht mit gleicher Münze heimzahlen und dadurch unser Gegenüber entwaffnen. Aber in dem Abschnitt, in dem unser Monatsspruch steht, werden Situationen geschildert, die schon aus dem Ruder laufen: Da erleidet jemand grobes Unrecht und will immer noch den Frieden, lässt sich nicht verleiten zu Hass und Rache, obwohl das nach menschlichen Maßstäben völlig gerechtfertigt wäre.

Wie gesagt, es gibt wohl keine einfache Antwort auf die Frage, wie wieder Friede werden kann angesichts der gegenwärtigen militärischen Konflikte. Für heute mag es genügen, dass wir mit der Sehnsucht nach einem Leben gemäß dem Wesen Gottes in den Alltag gehen, denn „Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm“ (1Joh 4,16).



**MARTIN ROTHKEGEL**  
THEOLOGISCHE HOCHSCHULE  
ELSTAL



# Ein Haus voller Einzelstücke



Ungefähr 70 Singles aus der Region Hannover, aber auch aus größerer Entfernung von Schleswig-Holstein bis Hessen hatten sich am 13. Mai auf den Weg gemacht zum Impulstag „Solo&Co on Tour“. Ein Vorbereitungsteam aus verschiedenen Gemeinden hatte den Tag gut geplant, aber dann blieb es doch bis zur letzten Minute spannend, weil Astrid Eichler, eine der Hauptreferentinnen, krank geworden war. Wie gut, dass wir die Möglichkeit hatten, ihre Impulsvorträge per Video zu hören und zu sehen.

Die Atmosphäre des Tages war geprägt von viel Wertschätzung für das Leben der Singles, egal ob sie schon immer in diesem Stand gelebt haben oder „auf dem zweiten Bildungsweg“ zu Solisten geworden sind. Selbst der Blumenschmuck brachte es zum Aus-



druck, dass jede und jeder einzigartig ist. Daneben stand viel Ermutigung zur Gemeinschaft. Denn der Satz „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein



sei“ hat nicht nur für die Ehe Bedeutung.

In der bunten Mischung aus Impulsen, Talk, Seminaren und Begegnung in den Pausen war für ganz unterschiedliche Bedürfnisse etwas dabei. Eine gemeinsame Lobpreis- und Segnungszeit schloss den Tag ab.

Für Interessierte aus der Region wird es am 8. Juli 2023 um 17:00 Uhr im CAFÉ CHALLENGE ein nächstes Treffen

geben. Dort kann über weitere Möglichkeiten der Vernetzung von Singles hier vor Ort nachgedacht werden.

Als Gemeinde haben wir die Möglichkeit, Astrid Eichler in diesem Jahr noch einmal live zu erleben: Am 24. September wird sie im Gottesdienst zu Gast sein und sicher erfrischende Impulse mitbringen – nicht nur für Einzelstücke.



 HEIMKE HITZBLECH





VERNETZUNG

# Gottesdienst für den ganzen **Kosmos**



Eine besondere ökumenische Begegnung im serbisch-orthodoxen Zentrum Hannovers haben zwanzig ordinierte Mitarbeiter:innen der Region Mitte NOSA erlebt. Der Diplom-Theologe und frisch geweihte ehrenamtliche Diakon der Gemeinde, Matthias Borchert, erzählte lebendig und persönlich vom orthodoxen Glauben und Gemeindeleben.



Im Zentrum steht der Gottesdienst in moderner slawischer und deutscher Sprache, der ohne Instrumente gesungen gestaltet wird. Der Kirchenraum ist bunt bemalt mit einer Vielzahl an Ikonen. Ikonen werden „geschrieben, nicht gemalt“, ohne Beschriftung ist ein Bild keine Ikone und sie repräsentieren die Gegenwart von dem, was sie abbilden. „Ikonen werden nicht angebetet“, betont Matthias Borchert, in abgebildeten Heiligen ist Gott zeitlebens erschienen. „Der Gottesdienst wird für den ganzen Kosmos gefeiert, die Anwesenden vertreten auch die

Abwesenden“ erläutert Borchert, der persönlich katholisch aufgewachsen ist und bei einem Besuch eines orthodoxen Gottesdiensts so vom Gesang ergriffen war, dass er von dieser Art der Gotteserfahrung nicht mehr lassen kann. Zu Kirchenspaltungen hat er eine klare Meinung: „Wenn Spaltung da ist, ist kein Heiliger Geist da“. Er leidet an manchen

Spannungen innerhalb und außerhalb der orthodoxen Kirchen. Zum Krieg Russlands gegen die Ukraine haben sie die Anweisung des Patriarchen erhalten, sich nicht zu äußern, da es nur Spaltungen befördern würde. Als Ordinierte waren wir beeindruckt von der Offenheit und der ökumenischen Weite dieser Begegnung. Möglich wurde der Besuch durch eine lebendige Stadtteilökumene im Bezirk Hannover Vahrenwald-List, in der die EFG Hannover-Walderseestraße liegt. Das ortho-



doxe Zentrum richtet sich für die Region Norddeutschland an ca. 3000 Gläubige.

 MICHAEL RÖHDE





# Oase unter Wasser



Im Nadelöhr, neben der **OASE** treffen sich sonntags die Fischlis. Das ist der Kindergottesdienst für alle Vorschulkinder zwischen 4 und 6 Jahren. Mal sind es 5 Kinder, die kommen, manchmal 15, das ist immer eine kleine Wundertüte. In den Schulferien pausiert unser Angebot.

*„Da stieg Simon Petrus ins Boot und holte das Netz an Land. Obwohl es mit hundertdreiundfünfzig großen*



*Fischen gefüllt war, zerriss das Netz nicht.“ Johannes 21,11 (Neues Leben)*

Was die Jünger an einem Morgen mit Jesus erlebten, dauert bei uns aktuell knapp 10 Jahre oder 400 Sonntage mit Kindergottesdienst bei den Fischlis.

In diesem Zeitraum haben wir 2000 Äpfel gegessen, 4000 Becher mit Apfelschorle gefüllt und später vom Kaffeeteam spülen lassen (Danke, ihr Guten!), 1200 Lieder gesungen, 2000 Euro für unser Patenkind gesammelt, 10 Kindern die Tränen getrocknet, und schließlich 153 oder mehr Schultüten gepackt, auf die wir 459 ausgeschnittene Fische geklebt haben. Außerdem wurden 400 Wahrheiten aus der Bibel erzählt oder gespielt, dazu gebastelt, gemalt oder gestaltet, und alle wurden Woche für Woche unter den Segen Gottes gestellt.

Beim Schultütengottesdienst könnt ihr uns dann auch mal oben treffen, denn dieser Abschied aus unserer Kindergruppe ist ein großer Schritt



Vormerken: Fischlis im Gottesdienst am 20. August 2023



für die Fischlis, auf dem wir sie gerne unterstützen.

Unser Ziel ist, dass die Kinder gerne ins Haus Gottes kommen und seine Freundlichkeit erleben.

Solltet ihr nun neugierig sein und gerne mitmachen wollen, können wir das gut verstehen. Wir empfehlen unser Highlight in der Adventszeit: Fischli-Brunch mit Weihnachtsbastelei und Geschenken. Am letzten Sonntag vor Heiligabend laden wir die Eltern ein, dass wir gemeinsam Kindergottesdienst feiern. Bei Kakao und Kaffee, Keks und Mandarinen kommen wir beim Basteln ins Gespräch. Helfer mit kindgerechten Bastelideen sind immer willkommen! Und vielleicht bleibt dann der/die Eine oder Andere im Fischnetz für eine Weile hängen. Wir sind gerne dort.

Herzlich grüßen euch Katrin und das Fischliteam: Verena, Cara, Jörn, Elena, Conny, Jürgen, Diana, Carsten, Pepe und Christian.



**KATRIN HOFMANN**





# Jahresmitgliederversammlung der Gesamtgemeinde Hannover

**Am 25. Mai gab es viel Interessantes zu hören für Gemeindemitglieder und die Leitenden der Teilgemeinden und des Diakoniewerks Kirchröder Turm bei der jährlichen Gesamtgemeinde-Mitgliederversammlung (GG) in der Gemeinde Linden.**

Wahlen standen an: Einstimmig wurde der bisherige Gesamtgemeindeführer Hans-Peter Pfeifenbring, Vorsitzender des Diakoniewerks Kirchröder Turm, wiedergewählt. Ebenso einstimmig wurde Dr. Meike Lierse aus der Gemeinde am Döhrener Turm als Delegierte für die ACK (AG Christlicher Kirchen in Hannover) gewählt. Vertreter der Teilgemeinden gaben Einblicke in die Aktivitäten des vergangenen Jahres, in Mutmachendes, Schwieriges (z.B. die Mitarbeitersuche) und in Planungen. Im Kreis fehlte dieses Jahr

die aufgelöste Gemeinde Isernhagen, Rainer Zitzke berichtete aber von mutmachenden Schritten der ehemaligen Gemeindemitglieder. Viele dieser Berichte sind im GG-Newsletter schon veröffentlicht worden, viele werden noch dazu kommen.

Pastor Michael Rohde, der stellvertretende GG-Leiter, gab den Jahresbericht 2022/23 der Leitung. Er hob das gemeinsame Abschiedsfest der Gemeinde in Isernhagen hervor, die gemeinsame Kommunikation über

Website und Newsletter der Gesamtgemeinde, die gemeinsamen BTI-Lernangebote durch 10 Seminare mit 102 Teilnehmenden in der aktuellen Saison des BTI, die gemeinsamen Feiern von Jubiläen 2022 am Döhrener Turm und in Linden, den Übergang der Buchhaltung von Siegbert und Gaby Schkalee und Marion Asmus zum Rechnungswesen des Diakoniewerks und das kommende gemeinsame Open-Air-Fest der Gesamtgemeinde am 3. September 2023.



Da Michael Rohde im Mai ins Präsidium des BEFG gewählt worden ist, stellt er sein Amt in der Gesamtgemeindeleitung zur Verfügung, wenn aus dem Kreis der Leitung heraus ein Nachfolger gefunden worden ist.

Jens Gerke stellte die finanzielle Situation der Gemeinden in der GG Hannover dar. Er wies darauf hin, dass seit Pandemiebeginn die Spendensumme zurückgeht, auch die Mitgliederzahl in der Gesamtgemeinde ist von 1.877 in 2019 auf 1.715 in 2022 zurückgegangen. Die durchschnittliche Spendenhöhe pro Mitglied hat sich in diesen Jahren etwas erhöht, allerdings haben in den meisten Gemeinden die Einnahmen nicht die Ausgaben 2022 decken können. Das muss der Haushaltsplan 2023 berücksichtigen. Der Jahresabschluss 2022 und der Haushaltsplan 2023 der Gesamtgemeinde wurden einstimmig angenommen.

### Geplante Gesamtgemeinde-Termine:

**3.9.2023:** Open-Air-Fest aller Teilgemeinden der Gesamtgemeinde Hannover auf der Hoppenstedtwiese in der Nähe der Gemeinde am Döhrener Turm.

**26.12.2023:** Gesamtgemeinde-Weihnachtsgottesdienst mit den Teilgemeinden in der Gemeinde Walderseestraße



REDAKTION DER GESAMTGEMEINDE



# „Versöhnung erleben“

## Rückblick auf die Bundesratstagung 2023

„Dich schickt der Himmel – Versöhnung erleben“ lautete das Thema der Bundesratstagung 2023, an der 860 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl vor Ort in Kassel als auch online teilgenommen haben. Mit einem neuen Format, dem sogenannten Preacher Slam, begann die Bundesratstagung. Sieben Künstlerinnen und Künstler brachten selbstgeschriebene poetische Texte zu Gehör. Das Publikum kürte im Anschluss den Beitrag, der ihn am meisten inspiriert und bewegt hatte. Gewinnerin eines von der Akademie Elstal gesponserten Stimmtrainings war die Elstaler Theologiestudentin Josephine Dietz.

Der Gottesdienst am Himmelfahrtstag wurde von Angehörigen der Theologischen Hochschule Elstal gestaltet. In ihrer Predigt entfaltete Rektorin Prof. Dr. Andrea Klimt das Thema Versöhnung in mehreren Dimensionen und machte deutlich, dass Versöhnung mit sich selbst, mit den Mitmenschen und mit der Schöpfung nur möglich ist, weil Gott die Menschen mit sich versöhnt hat. Jonas Kakenge Mbwenga von der National Baptist Convention of Namibia (NBCN) ging in seinem Grußwort ebenfalls auf das Thema Versöhnung ein. Der BEFG hatte drei Vertreter der NBCN zur Bundesratstagung eingeladen, um die Partnerschaft zwischen dem namibischen und dem deutschen Bund voranzubringen. Joachim Gnep stellte für den Dienstbereich

Mission ein neues Konzept vor, „Neue Horizonte“, das Gemeinden die Möglichkeit gibt, sich zu vernetzen, um Kräfte zu bündeln und gemeinsam Neues zu entwickeln.

Um die Versöhnung mit Gottes Schöpfung ging es beim Vortrag von Dr. Heinrich-Christian Rust. Gerade Christinnen und Christen sind seiner Ansicht nach gefordert, sich für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen. Dies begründete er ausführlich mit biblisch-theologischen Grundlagen und forderte, die klassischen Säulen der Gemeindefarbeit – Anbetung, Gemeinschaft, Evangelisation, Diakonie und Lehre – um Frieden und Gerechtigkeit sowie Bewahrung der Schöpfung zu ergänzen.

Das Thema wurde im Workshop des Beirats „Evangelium und gesellschaftliche Verantwortung“ aufgenommen und in den Kleingruppen „Lokale Vernetzung“, „Schöpfungspiritalität“, „Schöpfungsleiter“ und „Praktischer Einsatz für Umwelt und Schöpfung“ innerhalb des Workshops weiter vertieft. Um den Blick nachfolgender Generationen auf die frühen Täufer und die Relevanz des Täuferturns für die Gegenwart ging es beim Workshop „Täufergedenken“. Der BEFG-Fachkreis Christen und Muslime brachte mit seinem Workshop christliche und muslimische Perspektiven in den Dialog. Mit Taufbegleitung und Mentoring beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des gleichnamigen Workshops, der von der Geistlichen Gemeinde-Erneuerung (GGE) im BEFG veranstaltet wurde.

Turnusgemäß endete mit dem Bundesrat die Wahlperiode von sechs der dreizehn Präsidiumsmitglieder. Neu in das Gremium gewählt wurden die Doktorandin Veronika Richter, die Lehramtsstudentin Henrike Ochterbeck, die Physikerin Dr. Christiane Kaden und der Pastor der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Hannover-Walderseestraße Dr. Michael Rohde. Wiedergewählt wurden die Trauerrednerin Dorothee Oesemann und der Pastor der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Berlin-Lichterfelde Ost Volker Bohle. Nicht zur Wiederwahl stellten sich die Pastorin Lea Herbert, der Pastoralreferent Veit Claesberg und die Juristin Cornelia Gerlach. Pastor Dirk Zimmer



Fotos: © David Vogt

konnte nicht wiedergewählt werden, da er bereits drei Amtszeiten absolviert hat. Michael Noss wurde für weitere zwei Jahre in seinem Amt als Präsident des Bundes EFG vom Bundesrat bestätigt und Corinna Zeschky als Stellvertreterin des Präsidenten vom Präsidium ernannt.

Eine vertiefte Nachlese zum Bundesrat findet sich auf [www.baptisten.de](http://www.baptisten.de) mit Skripten zu Bibelarbeiten und Vorträgen.

Als Delegierte unserer Gemeinde waren Michael Job, Michael Rohde und Birgit Seesing beim Bundesrat und erzählen auch gerne persönlich

AUSZÜGE AUS BEITRÄGEN VON  
JULIA GRUNDMANN UND MICHAEL GRUBER

# Open Air Taufgottesdienst und Sommerfest im Freibad

74 WALZ Juli | AUGUST 2023



**Wir nutzen erneut eine wunderbare Möglichkeit für einen Open Air Gottesdienst mit Sommerfest: Am 2. Juli 2023 um 10 Uhr laden wir als deutsch- und französischsprachige Gemeinde zu einem besonderen Ausflug in das Pattenser Bad ein: Wir dürfen einen Bereich des großzügigen Freizeitgeländes für unseren Gottesdienst nutzen, im Schwimmbad taufen und dann anschließend vor Ort in einem uns zugewiesenen Bereich picknicken und grillen. Freizeitmöglichkeiten wie Fußball, Beachball, Spielgeräte stehen zur Verfügung oder einfach der Genuss, sich outdoor zu begegnen und nach dem Gottesdienst schwimmen zu gehen!**

Wir bitten um kostenlose Anmeldung über die Homepage der Gemeinde bis Donnerstag, 29. Juni. Das erleichtert unsere Organisation enorm! Eine Teilnahme ohne Anmeldung ist selbstverständlich auch möglich.

### **Die Einzelheiten**

- Zugang ab 9 Uhr über Seiteneingang Rudolf-Harbig-Straße, 30982 Pattensen, Parkplätze vorhanden
- 10 Uhr Gottesdienst auf dem Freigelände mit eigener Bühne (kein Gottesdienst in der Walderseestraße.)
- etwa 200 Sitzgelegenheiten (Bierbänke und Picknickinseln)
- eigene Sitzgelegenheiten (Stühle, Decken) können gerne mitgebracht werden

- bitte für ausreichenden Sonnenschutz sorgen

Während des Gottesdienstes wird für eine halbe Stunde der Badebetrieb für die Öffentlichkeit gesperrt und es findet die Taufe am Schwimmbecken mit anschließender Segnung der Täuflinge statt.

Nach dem Gottesdienst feiern wir ein Grillfest. Wir bieten Würstchen, Fleisch und Vegetarisches frisch vom Grill an. Außerdem gibt es Wasser in Flaschen zum Selbstkostenpreis vor Ort. Andere Speisen und Getränke bitten wir, für sich und andere mitzubringen. Für Badbesucher gibt es einen öffentlichen Kiosk.

Die Nutzung des Freibads (50 Meter Becken und Nichtschwimmerbereich, Kleinkinderbereich) ist gerne möglich. Es gibt vor Ort Umkleidekabinen, Duschen und Toiletten.

Für die Nutzung des Geländes und auch des Schwimmbereiches erbitten wir vor Ort nach Möglichkeit eine Spende im Rahmen der Kollekte, zum Beispiel in Höhe des Eintritts (3,50 € Erwachsene, 2,00 € Kinder und Jugendliche). Es gilt die aktuelle Bad- und Hygieneordnung des Schwimmbades.

Wir freuen uns sehr auf ein Gemeindefest mit Taufe!



**MICHAEL ROHDE**



# Gemeinsam Schönes erleben



## **16.07.2023, ca. 12:30 Uhr: Boule-Spaß-Turnier mit Kuchen in Kleefeld/Eilenriede**

Wir – das Team „Gemeinsam Schönes erleben“ – laden alle (ob Single, Paar oder Familie mit größeren Kindern, denen man ein konzentriertes, gemeinsames Spiel zutrauen kann) ein zum Boule-Spaß-Turnier. Mit ca. 700 g schweren Metallkugeln auf ein „Schweinchen“ werfen und dabei Spaß haben? Ja, das geht 😊

**Geeignet für Geübte und Anfänger.  
Wir erklären die einfachen Regeln.**

Treffpunkt: Sonntag, den 16.07.23 um 12.31 Uhr: Kleefeld, Haltestelle Kantstr. (von der Gemeinde aus: U-Bahn Linie 9 Richtung Empelde, Abfahrt Lortzingstr. 12.13 Uhr, umsteigen Kröpke 12.23 Uhr in U-Bahn Linie 5 Richtung Anderten, an 12.31 Uhr Kantplatz), von dort Abholung, kurzer Fußweg zum Spielort.

Es wird Sitzmöglichkeiten in der Sonne und im Schatten geben, aber evtl. nicht für 16 Personen gleichzeitig. Zur Stärkung gibt es gegen eine kleine Spende Kuchen. Teller wird gestellt. Getränk bringe sich bitte jeder selbst mit.

Dauer: Ca. 2-3 h. Wir freuen uns auf ein fröhliches Miteinander. Da die Teilnehmerzahl auf 16 Personen begrenzt ist, ist eine Anmeldung nötig. Bitte

daran denken, dass es verschiedene Anmeldemöglichkeiten gibt und die sichtbaren Anmeldungen in der Gemeinde-App nicht aussagekräftig über noch freie Plätze sind! Anmeldung/Informationen bei Anita Berlin, Tel. 01573 373 05 66, [gemeinsam@gemeinde-walderseestrasse.de](mailto:gemeinsam@gemeinde-walderseestrasse.de) oder über die Gemeinde-App.

Zum Vormerken: Für den 19.8. ist ein geselliges Beisammensein im Schrebergarten geplant mit optionaler Radtour. Bitte achtet auf die genaueren Ankündigungen im Newsletter und in der Gemeinde-App.

 ANITA BERLIN



# Kleingruppen **ANDERS** – Das wird bunt!



**Synagoge**

**Laufen am Kanal**

**mechanische Uhren**

**Solo unterwegs mit Jesus**

**Percussion Musik der 60er und 70er**

**Nähtreff Zivilcourage Männer unter sich**

**Glauben in der dritten Lebensphase**

Was haben diese unterschiedlichen Begriffe miteinander zu tun? Zu all diesen Themen wird es im September / Oktober eine Kleingruppe geben. Kreativ, nachdenklich, musikalisch, horizonsweiternd, handwerklich ... Was spricht dich an?

Neben den spannenden Themen sind diese Gruppen eine großartige

Chance, Menschen kennenzulernen, die man vielleicht bisher noch nie wahrgenommen hat.

Auf unserer Webseite und in einem Flyer werden die Angebote genauer vorgestellt. In der Regel ist die Teilnehmerzahl begrenzt und eine Anmeldung ist erforderlich (beim jeweiligen Verantwortlichen). Deshalb:

entscheide dich möglichst bald, wo du dabei sein willst, damit du dann auch tatsächlich dabei sein kannst.

 **HEIMKE HITZBLECH**





# Impressionen

von unseren Morgengottesdiensten  
und Gemeinschaft danach







# Ganz Ohr

Kennst du solche Momente, wo du ganz Ohr bist? Ganz Ohr für das Zwitschern der Vögel und das Rauschen der Blätter an einem stillen Sommertag. Ganz Ohr für einen Menschen, der dir gerade gegenüber sitzt. Ganz Ohr für Gott, der auf seine Weise in dein Leben spricht.

Wie geht es dir mit dem Hören auf Gott? Fällt es dir leicht, seine Stimme von anderen Stimmen zu unterscheiden? Wie gehst du mit seinen Impulsen um? (Ver)zweifelst du manchmal am Reden oder Nicht-Reden Gottes?

An vier Sonntagen wollen wir uns im Juli dem widmen, was es heißt, ganz Ohr für Gott zu sein.

- 9. Juli** Ganz Ohr: Beim Namen gerufen | 1. Samuel 3
- 16. Juli** Ganz Ohr: Deutungssache | Apostelgeschichte 21, 1-17
- 23. Juli** Ganz Ohr: Weg-Weisung | Apostelgeschichte 16, 6-10
- 30. Juli** Ganz Ohr: Stimme der Schöpfung | Genesis 1; Psalm 19



© jarekjm @ unsplash.com



# Wüstenerzählungen

Die Wüste gehört zu den lebensfeindlichen, chaotischen Bereichen des Lebens, die man meidet. Extreme Temperaturen, Wassermangel und starker Ostwind führen zum Sterben in der Wüste. Einsamkeit, Verlassenheit, Hunger, Durst, Ohnmacht, Zerstörung und Tod sind Eigenschaften der Wüste. Doch: Immer wieder wächst Hoffnung in der Wüste und Menschen begegnen Gott! Für die alten Israeliten wird das Meckern und Motzen in der Wüste zu Gotteserfahrungen. Die sogenannten Murrerzählungen werden zu Begegnungen mit Gott und zu einem Weg in die Freiheit. Gott in der Wüste? Genau dort! Die Beschäftigung mit Wüstenerzählungen mögen in diesem Sommer ihre heilsame Wirkung entfalten: Wenn ein Weg durch die Wüste gefunden, sogar gebahnt wird und die Wüste am Ende blüht. Herzliche Einladung, sich in die spannenden Erzählungen verwickeln zu lassen und auf prophetische Worte zu hören. Die Texte der Bibel werden zu Wasserquellen in der Wüste des Lebens, persönlich und gemeinsam als Gemeinde und Gesellschaft in Veränderungsprozessen auf dem Weg.

**6. August**

**Bitterkeit wird süß | Exodus 15, 22-27**

**13. August**

**Israelsonntag mit Cornelius Schneider (Dienste in Israel) und Michael Rohde**

**20. August**

**Enttäuschung nach dem Aufbruch | Exodus 16**

**27. August**

**Meckern ohne Wasser | Exodus 17, 1-7**

**03. September**

**Du bist ein Gott, der mich sieht | Gen 16,13 | 11 Uhr Open Air Fest der Gesamtgemeinde auf der Hoppenstedtwiese**

**10. September**

**Ein Weg in der Wüste | Jesaja 40,3 11 Uhr | sonntags um 11 – mit den Bethlehem Voices**

**17. September**

**Wenn die Wüste blüht | Jesaja 35, 1-10**

## Ausblick

**Schwarzbrotabend am Freitag, 22. September um 19.00 Uhr**

„Hoffnung für unsere Erde?“ mit Hartmut Bergfeld und Dr. Michael Rohde  
Wir starten mit dem Schwarzbrotabend und dem Erntedankfest in einen Micha-Monat zum Thema *Überlebenstwert*



**MICHAEL ROHDE**  
GOTTESDIENST U. LEHRE



# „Für den **kreativen Fluss** wurde gesorgt“

Rückblick und neuer Termin fürs prophetische Malen

Mareike: „Ich fand das prophetische Malen super, weil ich in einen perfekt vorbereiteten Raum kam und einfach anfangen durfte zu malen ... Zeit und Raum waren da und für die „Heilige“ Atmosphäre und den kreativen „Fluss“ wurde durch eine gemeinsame Anbetungszeit am Anfang gesorgt. Ich habe mich sehr wohl und frei gefühlt und Gottes Gegenwart war spürbar um uns. Ich hatte richtig Spaß und wollte gar nicht mehr aufhören.“



Teresa: Gott sieht und rettet aus Schranken

Nicole: „Ich fand die Impulse, die ihr gegeben habt, gut abgesteckt. Mit viel Spielraum für Kreativität. Es war spannend zu sehen, was jeder aus ein und demselben Impuls (Anm. der Red: zur Jahreslosung 2023 „Du bist ein Gott, der mich sieht“, 1. Mose 16,13) gemacht hat.“



Matthias in Aktion:  
Der Boden wurde zuvor mit Flies ausgelegt ...

Eine Fortsetzung gibt es im September. Diesmal kann das Thema der Einzelnen unterschiedlich sein. Die Lobpreiszeit am Anfang kann dabei helfen, Eindrücke zu empfangen.

**Kann jeder Gott „hören“?** Ja! Der Heilige Geist wohnt in jedem Christen. Er ist unser ganz persönlicher Beistand, Helfer und damit auch unsere Kommunikationshilfe mit Gott.

**Braucht man besondere Vorkenntnisse oder Fähigkeiten?** Nein! Wir werden jeden Schritt erklären und uns gegenseitig helfen. Die Eindrücke, die ihr im Lobpreis empfangen werdet, erscheinen ggf. erst klein und unbedeutend, aber meist entwickelt sich im anschließenden Malvorgang dann ein vollständiges Bild.

**Muss man schon mal mit Acryl gemalt haben?** Nein! Wir geben eine kleine Einführung in die Grundtechniken und Besonderheiten der Farben, aber es sind auch Malkreiden da für die, die sich damit sicherer fühlen.

**Soll man Material mitbringen?** Nicht unbedingt! Es wird ausreichend Material (Pappe, Papier, Pinsel und Farben) gegen Spende zur Verfügung gestellt. Wer auf Leinwänden malen möchte, bringt diese bitte mit.

Im Anschluss besteht noch die Möglichkeit für die, die mögen, ihr Bild vorzustellen und den persönlichen Prozess zu teilen. Wir beenden diesen Abschnitt mit Gebet.

Für das gemeinsame Essen bringt bitte ebenfalls jede:r etwas mit.

**Wann?** Am 9. September in der Oase, Walderseestraße 10 / Seiteneingang, von 10 – 17 Uhr. Die erste und letzte Stunde ist jeweils zum Auf- bzw. Abbauen.

Bitte meldet euch an unter der E-Mail: [hoerendesgebet@gemeinde-waldersee-strasse.de](mailto:hoerendesgebet@gemeinde-waldersee-strasse.de) oder direkt bei Teresa Johst. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

Gerne könnt ihr uns auch bei Fragen ansprechen: Teresa Johst (Ltg), Matthias Job, Birgit Seesing.



Birgit: „Jesus sieht mich von innen ...“



Sabine: Andere Effekte ergeben sich beim Malen mit Kreide

 **BIRGIT SEESING**

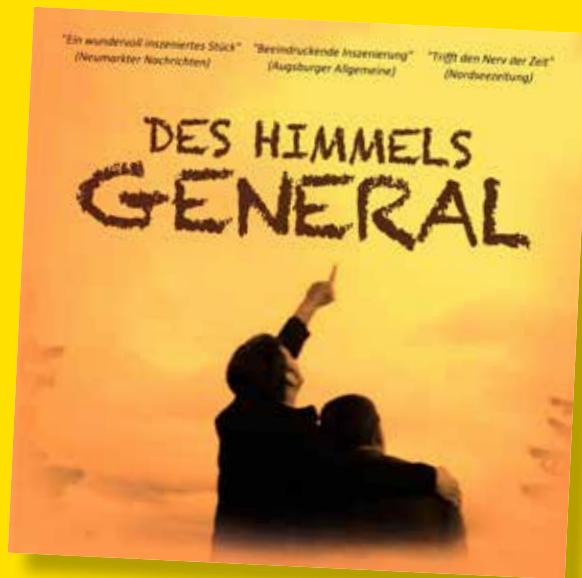


# Des Himmels **General**

## Wenn Jesus die Adler fliegen lässt

Klare, direkte Worte – das war das Markenzeichen von Pastor Ted Ruland. Sie nannten ihn deshalb auch „General“. Nun ist alles anders geworden. Ruland hat nach einem schweren Unfall mit Kopfverletzungen und Gedächtnisverlust den geistigen Stand eines Kindes. Sein Therapeut soll aus ihm wieder den redengewandten Pastor machen, der er war. Ein schier unmögliches Unterfangen. Und der „neue“ Ted denkt auch gar nicht daran, wieder zum General zu werden. Lieber liest er Bibel- und Indianercomics und beobachtet die Adler. Auch ist nicht mehr klar, wer eigentlich der Therapeut ist. Dieser bekommt durch Teds kindlichen Glauben einen neuen Zugang zu seinen eigenen quälenden Lebensfragen.

Gemeinsam mit dem Autor dieses Stückes, Ewald Landgraf, wollen wir mit weiteren theaterbegeisterten Menschen aus unserer und anderen Gemeinden dieses etwa zwei Stunden dauernde berührende Bühnenstück bei uns in der Walderseestraße aufführen.



**Wann:** Sonntag, 27.08.2023 um 19:30 Uhr

**Wo:** Walderseestraße 10

Der Eintritt ist frei, nach dem Stück wird jedoch um eine Spende gebeten, da der Autor des Theaterstückes davon lebt.

Also, herzlich willkommen zum Theater in unserer Gemeinde, wo wir uns gemeinsam auf den Weg machen wollen, unseren Glauben zu entdecken oder zu hinterfragen.

 **OLAF ZINTARRA**



# Open Air Fest

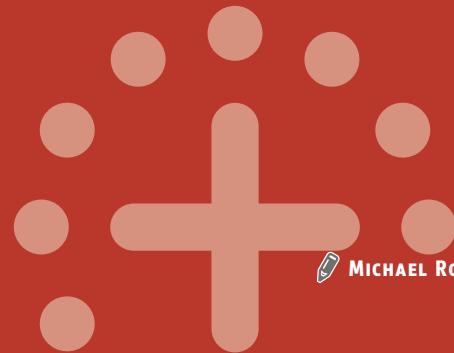
Sonntag, 3. September 2023, 11 – 15 Uhr

Als Gesamtgemeinde Hannover feiern wir mit Einrichtungen wie das Diakoniewerk Kirchröder Turm, der Freien evangelischen Schule, dem Jugendverband Evangelischer Freikirchen, dem Gemeindejugendwerk NOSA und dem Landesverband NOSA gemeinsam ein Open Air Fest. Wir starten um 11 Uhr mit einem Gottesdienst gemeinsam mit allen Generationen. Während der Predigt gibt es ein eigenes Kinderprogramm. Anschließend bietet ein Markt der Möglichkeiten Mitmachstände, Informationen, Action und Begegnung.



**Ort:** Hoppenstedtwiese, 30173 Hannover | Bus 121 Station Hilde-Schneider-Allee oder U-Bahn-Linie 1,2,8 zur Station Döhrener Turm

- ❖ Gottesdienst zum Thema „Du bist ein Gott, der mich sieht“, Predigt: Pastor Tilo Schmidt
- ❖ Livemusik (Chor gospelcontact und Lobpreisband der spanischsprachigen und farsissprachigen Gemeinde)
- ❖ mit Kinderaktionen
- ❖ games, action fun + skate park
- ❖ eigenes Picknick mitbringen oder Imbiss erwerben
- ❖ Markt der Möglichkeiten



 MICHAEL ROHDE





# 65plus – alles etwas langsamer

Nicht nur das Alter oder die Sommerhitze sorgen dafür, dass alles etwas langsamer geht. Auch Krankheit bremst uns manchmal aus. So mussten wir den geplanten Runden Tisch auf Ende Juni verschieben.

Mit den beiden Terminen im Juli läuft die 65plus-Arbeit im aktuellen Format aus. Dennoch wird das Sommercafé kein Schlusspunkt sein, sondern ein Doppelpunkt: Lasst euch überraschen, wie es nach der Sommerpause im September weitergeht. Denn auf jeden Fall wird es weitergehen mit Angeboten für die ältere Generation in unserer Gemeinde. Über den Newsletter und die nächste WALZ und auch bei den Juli-Terminen werden wir rechtzeitig darüber informieren.

## Die geplanten Themen und Termine:

<b>27. Juni 2023</b>	15 Uhr	Runder Tisch Ältere Gemeinde – für interessierte Mitdenker
<b>04. Juli 2023</b>	15 Uhr	Gemeinsam Bibellesen: Der Strom des Lebens (Heimke Hitzblech)
<b>18. Juli 2023</b>	15 Uhr	Sommercafé „Segel setzen“ (Team 65plus)
<b>August 2023</b>		Sommerpause

**Wir freuen uns auf euch!**

**HEIMKE HITZBLECH**  
UND DAS GANZE TEAM 65PLUS



# Zur Mitte finden – **Zuversicht** gewinnen

Fastenfreizeit vom 6.–11. November 2023 in Salem

Wir leben in herausfordernden Zeiten. Das kostet Kraft. Leicht geht die Orientierung verloren. Die Freizeit ist eine Chance, aus dem Alltag auszusteigen, zur Ruhe zu kommen, die innere Mitte zu finden, Gott zu begegnen. Wir genießen die Schönheit der Natur und lassen uns bereichern durch die Gemeinschaft.

Auch wer noch nie gefastet hat, kann erfahren, wie entlastend und wohltuend das ist. Bei guter Anleitung hat es nichts zu tun mit Hungern, sondern ist eine Regeneration für Körper, Seele

und Geist. Wer Fragen dazu hat, kann sich gerne mit uns in Verbindung setzen.

Die Freizeit wird geleitet von Hartmut Bergfeld, Anke Dietzler sowie Doris und Erich Hofmann.

Beginn am Montag, den 6.11. um 18 Uhr. Ende Samstag, den 11.11. nach dem Mittagessen(!). Die Kosten für die ganze Freizeit, inklusive Unterbringung in Einzelzimmern im Gästehaus, betragen 270 € (290 € für Zimmer mit eigener Dusche und WC, soweit verfügbar).

Anmeldung über das Gemeindebüro. Die Anmeldung wird verbindlich mit der Anzahlung von 50 € auf das Gemeindekonto. Stichwort „Fastenfreizeit 2023“. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.





**Dietmar Hardt** ist am 26. April 2023 im Alter von 74 Jahren heimgerufen worden. Dietmar wurde am 27.02.1949 als zweiter Sohn des Ehepaars Ruth und Willi Hardt in Celle geboren. Sein älterer Bruder Edgar wurde vor Beginn des zweiten Weltkriegs 1937 geboren. Dietmar ging in Burgdorf in die Schule. Es entwickelte sich eine tiefe Liebe zur Feuerwehr in der Nachbarschaft des Elternhauses und eine innige Verbundenheit zu seinem gefühlten Heimatort Burgdorf. Dietmar zog 1959 nach Hannover, wo er 1964 – also mit 16 Jahren – in der Poststelle bei der Deutschen Bundesbank angefangen hat zu arbeiten. Im Alter von 29 Jahren, am 26.11.1978 hat er sich auf das Bekenntnis seines Glaubens hin taufen lassen. Eine Predigt von Pastor Werner Rosemann bot die Initialzündung dazu. Und eine Besonderheit war, dass sein Vater sich am selben Tag taufen ließ und so beide Mitglieder der Gemeinde Walderseestraße wurden und vor allem sich ganz in die Nachfolge Jesu stellten. Er war rund 45 Jahre Mitglied unserer Gemeinde und belebte als humorvolle und fröhliche Person und durch seine Treue unser Miteinander.

Am 25.07.1996 heirateten Dietmar und Okka Hardt und das Paar durfte 2021 seine Silberhochzeit feiern. Die beiden haben zu diesem Anlass ihr Eheversprechen erneuert und in einem Gottesdienst in der Oase sich neue Ringe angesteckt. In den letzten Jahren war Dietmar auf pflegerische Hilfe angewiesen, welche weitgehend Okka übernommen hat.

So wie Dietmar konnte, hat er am Gemeindeleben, das auch sein Familienleben war, teilgenommen. Als er noch jünger war, unterstützte er den Kastellan Manfred Schmidt bei seiner praktischen Arbeit, holte mit den Bus Senioren zum Nachmittag ab oder war gemeinsam mit Rudi Walter mit praktischer Hilfe unterwegs. Zum Glaubensleben gehörte für Dietmar auch der Hauskreis von Heinz Günter Kaye und nach Möglichkeit in Langenhagen.

Er war eher zurückhaltend im Reden, aber wenn er etwas gesagt hat, war das markant oder häufig humorvoll. Dietmar war für eine Überraschung gut. In den Tälern seines Lebens hat Dietmar erlebt, dass Jesus bei ihm gewesen ist. Er hatte ein kindliches Urvertrauen in seinen guten Hirten, der da ist.

Die Trauerfeier fand am 4. Mai auf dem Stadtfriedhof Lahe statt. Sie stand unter den Worten von Psalm 23. Wir wünschen Okka weiterhin Gottes gute Begleitung und Trost.

Wir müssen Abschied nehmen von **Mirjam Sonnenburg**, die Gott am 28. April 2023 zu sich gerufen hat. Mirjam Sonnenburg ist wohl diejenige gewesen, die am längsten Mitglied unserer Gemeinde war. Geboren wurde sie am 28. Juli 1926 in Hannover, 1939 noch in der Semmernstraße getauft. Seitdem gehörte sie immer dazu, auch wenn sie in den letzten Jahren ans Bett gefesselt war und nicht mehr an den Veranstaltungen der Gemeinde teilnehmen konnte.

Die ersten 10 Jahre ihrer Kindheit verbrachte Mirjam in der Oststadt. Im Jahr 1936 bauten die Eltern ein Haus in Groß-Buchholz. Ihr ganzes Leben lang – nur unterbrochen vom Arbeitsdienst in den Kriegsjahren – blieb das ihr Zuhause, und in diesem Haus ist sie auch verstorben.

Familie und Gemeindeleben waren eng verwoben. Schon früh arbeitete sie in der Sonntagsschule mit, bei der die Kinder aus der Gegend sich im elterlichen Wohnzimmer versammelten. Als junge Frau spielte Mirjam Sonnenburg Orgel und Klavier in den Versammlungen der Gemeinde. Die vielen Lieder blieben ihr Schatz. Bis zum Schluss liebte sie es zu singen oder von anderen etwas vorgesungen zu bekommen.

Im März 1959 heiratete sie Hyrum Sonnenburg. Den beiden wurde eine Tochter Anja geschenkt, die bis zum Schluss ihre Mutter begleitete, nachdem der Ehemann 2012 gestorben war.

Mirjams letzte Jahre waren von Krankheit gezeichnet; zum Schluss konnte sie nur noch liegen. Aber sie freute sich über Besuch und Grüße aus der Gemeinde und strahlte trotz allem Fröhlichkeit aus. Es war ihr Bekenntnis: „Gott hat mich nie verlassen. Und je größer die Not war, desto näher war mir Gott.“ Nach mehr als 96 Lebensjahren durfte sie nun zu ihm gehen, ganz in seine ewige Gegenwart.

Am 10. Mai haben wir in einer Trauerfeier von Mirjam Sonnenburg Abschied genommen. Der Tochter Anja Sonnenburg und allen, die Mirjam nahestanden, wünschen wir von Herzen die liebevolle Begleitung und den Trost unseres Gottes.

HEIMKE HITZBLECH



**Gudrun Köther** ist am 20. Mai 2023 im Alter von 61 Jahren nach schwerer Krankheit heimgerufen worden. Sie war zuletzt in ein Hospiz gekommen und konnte dort auf würdige Weise sterben, ihre beiden Brüder, Martin und Bernd Köther, konnten in ihrer Sterbestunde bei ihr sein. Gudrun Köther ist ein Kind unserer Gemeinde, sie hat sich im Alter von 15 Jahren am 12.12.1976 taufen lassen. Bei einem Besuch im Krankenhaus hat sie mir mit leuchtenden Augen erzählt, wie gerne sie gelebt hat. Zu ihrem Leben gehörte nach ihrem Hauptschulabschluss und einer Ausbildung zur Krankenpflegehelferin eine 40jährige Berufstätigkeit in der Altenpflege im Stift zum Heiligen Geist Hannover. Ihren Beruf hat sie als Berufung gelebt und geliebt. Gudrun Köther war gerne für andere da. Zu ihrem Leben gehörte selbstverständlich das Leben in unserer Gemeinde, das gemeinsame Singen seinerzeit im Jugendchor und gemischten Chor, die Gemeinschaft für viele Jahrzehnte in einem Hauskreis und auch das Reisen. Meistens zweimal im Jahr hat Gudrun Köther an christlichen Freizeiten teilgenommen und als alleinstehende Frau immer wieder neue und alte Kontakte zu anderen Menschen gepflegt.

Vor rund 10 Jahren ist Gudrun Köther bereits einmal an einem Tumor schwer erkrankt. Als Gemeinde haben wir für sie gebetet und sie hat bilanziert: „Mir wurden noch einmal 10 Jahre geschenkt“. Sie konnte wieder am Leben der Familie, der Gemeinde und ihrem Berufsleben teilnehmen. Gudrun Köther hat bis zuletzt an ihrem Vertrauen zu Jesus festgehalten und erlebt, dass Jesus sie trägt. Als sie erfahren hat, dass die erneute Erkrankung nicht mehr therapiert werden kann, hat sie das Sterben akzeptiert, und ihre größte Sorge war, wie ihre Mutter Friedegard und andere das verkraften würden. Wir beklagen Gott ihren frühen Tod, und zugleich sind wir dankbar für ihre demütige und hilfsbereite Persönlichkeit. Die Trauerfeier wurde von Maike Köther und Michael Rohde gehalten und der Traueransprache lag Gudruns Taufspruch aus Jes 43,1 und Mk 10,45 zugrunde. Friedegard, Martin und Bernd Köther und allen Angehörigen wünschen wir weiterhin Gottes Trost.

MICHAEL ROHDE



# PRACTICE YOUR ENGLISH IN HANNOVER!



- **Let's Start Talking** will be conducting a **FREE** program in Hannover
- **30 spots available** for qualified participants; pre-registration required

- Need to improve your conversational skills in English?
- Need to get ready for exams?
- Need to improve your TOEFL/Cambridge scores?
- Need to improve your conversation skills for work?
- Need to get ready for the big move to an English-speaking country?



## Register now!

- Scan QR code to register online
- Email: [LSTHannover@LST.org](mailto:LSTHannover@LST.org)
- ViWa-Villa, Waldstrasse 47

Let's Start Talking is a faith-based non-profit organization based in the United States. While Christian in orientation, LST helps and serves people of all backgrounds.

**Wiese** **175**  
Jahre  
*Bestattungen*

Seit sechs Generationen  
der vertrauensvolle Partner  
im Trauerfall.  
Tag und Nacht in allen  
Stadtteilen Hannovers  
erreichbar.

Altenbekener Damm 21 · Baumschulenallee 32  
Berckhusenstraße 29 · Gartenburgstraße 38  
Lister Meile 49 · Podbielskistraße 105

**0511 957857**  
**wiese-bestattungen.de**



Zertifiziertes Unternehmen  
nach DIN EN ISO 9001:2015



aeternitas Qualifizierter  
Bestatter



*Abschied Leben*

# Menschen und Mitteilungen

## Wir verabschieden

**Timo Rohde** in die Ev. Freik. Gemeinde Berlin  
Prenzlauer Berg



Apple



Google

Nutze unsere Gemeinde-App



## Wir begrüßen als neues Mitglied ... ... durch Aufnahme

**Oliver Baro**



Persönliche Daten nur  
in der gedruckten Ausgabe

Geboren vor 54 Jahren in Hannover, aufgewachsen in der Region, habe ich 1989 zum Glauben an Jesus Christus gefunden und wurde im selben Jahr in der Elim-Gemeinde getauft. Dort lernte ich Angela kennen, 1991 wurden wir in der Gemeinde getraut.

Nach dem gemeinsamen Studium im In- und Ausland ließen wir uns berufsbedingt in Schleswig-Holstein nieder. Aufgrund einiger persönlicher (Um-)Brüche kehrten wir 2008 nach Hannover zurück. Seitdem ist meine Frau als Lehrerin an einer allgemeinbildenden Schule, ich als Jobcoach und Soziale Fachkraft bei einem privaten Bildungsträger tätig.

Seit 2017 besuchen wir die Gottesdienste der Gemeinde, 2019 wurde ich in die Freundesliste aufgenommen. Vor acht Jahren habe ich die Musik für mich neu entdeckt. Ich begann, Klarinette zu lernen, nahm zwei Jahre später das Tenor-Saxophon dazu und bin seitdem aktiv und passiv im Jazz unterwegs. In der Gemeinde habe ich mich 2020 im frisch gegründeten Übersetzungsteam beteiligt, was aufgrund von Corona leider wieder stillgelegt

werden musste. Seit drei Jahren bin ich in diversen Musikdiensten aktiv, in Gottesdiensten, im Team für die Lobpreisabende „himmelwärts“ und zu besonderen Anlässen. Außerdem spiele ich in der Band „Shalom“ (israelische Musik) mit, zusammen mit anderen Gemeindemitgliedern. Ich bin dankbar, in der Gemeinde ein neues geistliches „Zuhause“ gefunden zu haben und freue mich auf unseren gemeinsamen Weg mit Jesus.

## Neue Adressen und Kontaktdaten

**Thomas Reichert,**

**Karin Granzow,**

Persönliche Daten nur  
in der gedruckten Ausgabe



# Geburtstage ab 70 | Juli/August

© amica-street@compuprint.com

**Persönliche Daten nur  
in der gedruckten Ausgabe**

# Impressum und Ansprechpartner

**Redaktion:** Alexandra Steinborn, Ute Obst, Michael Job.  
Dr. Michael Rohde (Schriftleitung)

**Lektorat:** Olaf Zintarra

**E-Mail:** walz@gemeinde-walderseestrasse.de

**Grafik:** Reichert design, Dormagen

**Druck:** www.flyeralarm.de

**Titelfoto:** Michael Rohde

**Kontakt:** Gemeindebüro

Waldstraße 47

30163 Hannover

Tel.: 0511 / 69 68 44 72

Fax: 0511 / 69 68 44 80

buero@gemeinde-walderseestrasse.de

www.gemeinde-walderseestrasse.de

**Gemeindehaus:** Walderseestraße 10

30177 Hannover

**Pastoren: Dr. Michael Rohde**

Leitender Pastor

Tel.: 0511 / 67 43 31 61

m.rohde@gemeinde-walderseestrasse.de

**Heimke Hitzblech**

Schwerpunkt Seelsorge und Kleingruppen

Tel.: 0511 / 64 69 30 90

h.hitzblech@gemeinde-walderseestrasse.de

**Jonas Schilke**

Schwerpunkt Junge Gemeinde

Tel.: 0176 / 75 55 09 29

j.schilke@gemeinde-walderseestrasse.de

**Gemeindeleiter: Dr. Andreas Niesen**

Tel.: 0511 / 51 06 01 98

a.niesen@gemeinde-walderseestrasse.de

**Heike Köwing** (stellv.)

Tel.: 0511 / 8 79 33 40

h.koewing@gemeinde-walderseestrasse.de

**Elfriede Wefel** (stellv.)

Tel.: 0511 / 60 42 78 1

e.wefel@gemeinde-walderseestrasse.de

**Kinderdiakon und**

**Verwaltungsleiter: Michael Job**

Tel.: 0511 / 69 68 44 71

m.job@gemeinde-walderseestrasse.de

**Kastellan: Ralf Kitzinger**

Tel.: 0511 / 69 68 44 75

r.kitzinger@gemeinde-walderseestrasse.de

**Bankverbindung:** Spar- und Kreditbank Bad Homburg  
IBAN: DE75 5009 2100 0000 0290 09

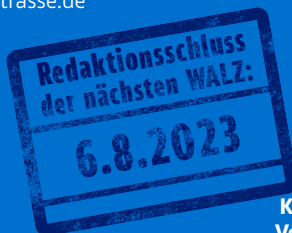
**Anzeigen:** Möchten Sie eine Anzeige schalten?  
Wenden Sie sich an Michael Rohde,  
walz@gemeinde-walderseestrasse.de

**Soziales Kaufhaus**

**Austausch gGmbH: Mihaela Münch**

Tel.: 0511 / 39 08 30 06

m.muench@gemeinde-walderseestrasse.de



# Wichtige Termine | Juli/August

**Sonntag, 25.06., 10 Uhr**  
Gottesdienst international,  
Predigt: Christina Döhring  
(Sierra Leone, EBM INTERNATIONAL)

**Sonntag, 25.06., 14 Uhr**  
Zirkus-Gala vom Kinder- und  
Jugendzirkus Senfkorn für klein und groß!  
Turnhalle Bothfeld (FESH), Prinz-Albrecht  
Ring 76, 30655 Hannover

**Mittwoch, 28.06., 19 Uhr**  
Alphakurs-Abschluss

**Sonntag, 02.07., 10 Uhr**  
**Taufe und Sommerfest**  
im Freibad Pattensen,  
Predigt: Dr. Michael Rohde

## **Predigtreihe: Ganz Ohr**

**Sonntag, 09.07., 10 Uhr**  
Abendmahlsgottesdienst,  
Thema: Ganz Ohr: Beim Namen gerufen,  
Predigt: Heimke Hitzblech

**Freitag, 14.07., 19 Uhr**  
Adonia Konzert

**Sonntag, 16.07., 10 Uhr**  
Gottesdienst, Thema:  
Ganz Ohr: Deutungssache,  
Predigt: Heimke Hitzblech

**Sonntag, 23.07., 10 Uhr**  
Gottesdienst, Thema: Ganz Ohr:  
Weg-Weisung, Predigt: Heimke Hitzblech

**Sonntag, 30.07., 10 Uhr**  
Gottesdienst, Thema: Ganz Ohr: Stimme  
der Schöpfung, Predigt: Heimke Hitzblech

## **Predigtreihe: Wüstenerzählungen**

**Sonntag, 06.08., 10 Uhr**  
Gottesdienst, Thema: Bitterkeit wird süß |  
Exodus 15, 22-27,  
Predigt: Dr. Michael Rohde

**Sonntag, 13.08., 10 Uhr**  
Israelsonntag,  
Predigt: Dr. Michael Rohde +  
Cornelius Schneider

**Sonntag, 20.08., 10 Uhr**  
Schültütengottesdienst und Segnung der  
Kindermitarbeiter\*innen,  
Thema: Enttäuschung nach dem  
Aufbruch | Exodus 16,  
Predigt: Dr. Michael Rohde

**Samstag, 26.08.**  
Mitarbeiterfest

**Sonntag, 27.08., 10 Uhr**  
Gottesdienst, Thema: Meckern ohne  
Wasser | Exodus 17, 1-7,  
Predigt: Dr. Michael Rohde

**Sonntag, 27.08., 19:30 Uhr**  
Theater „Des Himmels General“

## VORSCHAU

**03. September, 11 Uhr**  
Du bist ein Gott, der mich  
sieht | Gen 16,13 | **Open Air Fest**  
der Gesamtgemeinde auf der  
Hoppenstedtwiese

**10. September, 11 Uhr**  
Ein Weg in der Wüste | Jesaja 40,3 |  
**sonntags um 11** – mit den Bethlehem  
Voices



**GEMEINDE WALTERSEESTRASSE**  
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hannover  
GELIEBT · VON GOTT · MIT DIR · FÜR MENSCHEN